Massauer Anzeiger

Bezzgspreis: Bierteljahr 6.45 Mt. mit Bringerlohn. Erscheint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags Einzelnummer 25 Pfg. Amtliches Organ für die Stadt Nassau und für Bergnassau-Scheuern.

Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffan.

Anneigenpreise Die einipaltige Borgisgeile 50 Bfg. bei antlichen Befanntmachungen 70 Bfg. Die Retamegeile 200 Bfg.

Filialen in: Bergnassau-Scheuern, Sulzbach, Schweighausen, Obernhof, Attenhausen, Hömberg, Elisenhütte. Rassaulahn. Bankkonto: Rassaulahn Rr. 1830.

Telegramme: Buchdruckerei Raffaulahn.

Ferniprechanichlug Rr. 24.

Mr. 142

Drud und Berlag: Bucht, Beinr. Billet, Rafau (Babn) Dienstag, 7. Dezember 1920.

Berantwortung: Artbur Miller, Raffau (Sobn).

43. Jahrg.

Der Reichstag.

Berlin, 1. Dez.

Die fofoti'ge Ginfiellung bes Berfahrens gegen ben in Minden verhaftete Abg. Remmele (U. G.) wird beichloffen.

Minister bes Aeußeren Simons begründet das Geset über die Bereinbarungen zwischen Deutschland, der ungarischen, tichecho-slowatischen und öfterreichischen Regierung. Durch diese Geseh wird die Gegenseitigfeit der Sandelsbeziehungen mit diesen der Ländern vereinbart. Der Minister teilt mit, daß wegen der Borfalle in Böhmen bei der tichecho-slowalischen Regierung freundschaftliche Borftellungen erhoben worden sind.

Das Gefet wird in allen brei Lefungen ange.

Das Rechtspflegeabtommen zwischen Danzig und bem Reiche gelangt bebattenlos zur Annahme. Die Beratung bes Saushalts wird beim Titel Reichswirtschaftsministerium fortgeseht.

Abg. Soch (Cog.) ift mit ben gestrigen Aussührungen bes Reichswirtschaftsministers nicht zufrieden. Wenn bie Regierung die Sozialifierung nicht durchführen tonne, wurde seine Pariei sie auf dem Wege bes Bolfsbegebrens erreichen.

Abg. Sammer (Dnat. Bp.) beriritt bie Intereffen bes Sandwerfs und tritt für ben freien Sandel ein. Bur bie Arbeiter muffe eine Rapital- und Gewinnbeteiligung angestrebt werben.

Abg. Behthien (D. Bp.) polemisiert gegen bie Sozialbemolraien. Solange es Menschen gibt, die lieber ein fleiner herr als ein großer Knecht sein wollen, wird ber Mitterstand weiterleben und auch wieber zur Blüte sommen. Redner ift gegen jede Sozialisierung und Kommunalisierung.

Meichswirtschaftsminister Dr. Scholz: Für ben Mittelftand, den Aleinhandel und das Aleingewerde erinnere ich an die Zusicherungen des Reichstanzlers. Die Regierung ist bemüht, die aufgetauchten Borschläge alle zu prüsen, dazu gehört auch die Reichsgewerbeordnung. Das wir einen Abau der Kriegsgesellschaften betreiben, dabe ich bereits versichert. Trot der Schwierigkeiten der jehigen Zeit der Ardeitslosigkeit sind im lehten Monat 730 Angestellte der Ardeitslosigkeit sind im lehten Monat 730 Angestellte der Ardeitslosigkeit sind im lehten Worden. Italien ist das klassische Land der Kommunalisserung und des Kleindandels. Seit zehn Jahren betreibt man dort Kommunalisserungspolitit ohne einen eigentlichen Ersolg etrungen zu haben. Es ist also kein leuchtendes Beispiel. Der Bunich nach freier Bergebung von Austrägen ist betechtigt. Desgleichen dem Verlangen nach dem Bezug von Motoren aus den staatlichen Kriegswerkstätten.

Morgen 12 Uhr Beiterberatung. - Schluß gegen 7

Landwirtschaft.

Einschlagen nicht möglich, die Bäume nach dem Gintressen Willen nicht möglich, die Bäume nach dem Gintressen gleich zu pstanzen und müssen sie dann dis zur geeigneten Zeit eingeschlagen werden. Leider wird das Einschlagen vielsach salsch oder nachlässig durchgesührt. Mus dem Einschlag sehen die Wurzeln hervor, weil die Free zu dunn datüber gebracht wurde oder man hat große Hohltäume zwischen den Wurzeln gelassen. Müssen die Bäume längere Zeit im Einschlag verbleiben, dann genügt das Einschlagen über dem Erdboden nicht. Die Erde trochnet zu schwell aus und die Baumwurzeln leiden unter der Trockenheit. Besser ist es, man gräbt ein Lech oder Eraben und legt die Bäume da binein. Solcher Einschlag hat den Bortetl, daß aus der Erde die keuchtigkeit nicht so schwell herausziehen kann und die Burzeln von dem zussiehenn Regenwasser großen Ruten haben und siets frisch bleiben

Monarcie und Plutokratie.

Die in der Monarchie frage von der Sozialdemokratie in letzter Zeit hart angegriffene äußerste Rechte beginnt sich mit allen Mitteln ernergisch zur Wehr zu ihen, um diese Postion im beginnenden Bahlkampf dem Begner nicht kampflos zu überlassen. So richtet die Deutsche Tageszeitung" gegen die Sozialdemokratie, die das dem Kaiser, dem Kronprinzen und den übrigen Mitsliedern des Hohenzollernhauses verbliedene Bermögen in kehter Stunde propagandissisch verwerte, die Anstrage, wasum die Sozialdemokratie nicht gegen die Plutokrasite ist in ihren eigenen Reihen vorgehe.

Als hervorragender Fall bezeichnet sie die Tatsache, daß der bekannte Sozialdemokrat Help hand. Parbund, wie von einem deutschen Gericht amilich sestigeskellt worden sei, an dem Schweizer Ort Aue bei Wedenswul 25 Millionen versteuert und eine luxuriöse Billa besessen dabe. Außerdem besite er trot der Besteuerung der Kriegsgewinne eine prächtige Besitung auf Schwanenwerder bei Potsdam und Guthaben bei deutschen und dänischen Banten. Das Interesse der Sozialdemokratie, das bei dem Bermögen der Hohensollern so start seit, habe sich bei dem Auslandsguthaben und dem sonsigen Bermögen des Herrnstäher der Gosialdemokratie, das Minister und andere Grohwürdenträger der Sozialdemokratie seine Gasilickenstäder der Sozialdemokratie seine Gasilicken

feit reichlich in Anivruch genommen hötten. Das Blatt schlicht seine Anarisse mit der Restitellung, daß ein "einzelner sorialdemofratischer Kübrer Beträge im Ausland sicherste len kounte, die alles das weit hinter sich lassen, was von sozialdemofratischer Seite an Kapitalverschiedungen der Hobenzollern erlogen wurde."

Der Hall bes Sozialisten Barbus-helphand tst ja nicht neu. Diese merkwürdige Rigur der politischen Proletarierbewegung ist ia öster geschildert worden, besonbers als wegen des anstöhigen Treibens in der Schweizer Billa er durch die Aundesregierung ausgewiesen wurde. Es sonnte nicht auskleiben, daß die Rechtesich dieses dankbaren Agitationsstoffes bei der jehigen Gelegenheit bemächtigte.

Rleine Chronik.

Renester Einbrechertrick. Wie im Franksurter Burgerausschuß mitgeteilt wird, besiebt ber neueste Trick ber Einbrecher barin, baß sie bem Publikum Sicherheitsschlösser zum Rauf anbieten. Bor diesem hanbel kann nicht bringend genug gewarnt werden, ba sehr wahrscheinlich ber Einbrecher einen zweiten Schlüssel zu bem Sicherheitsschloß besiet.

Auf der Waffensuche. Unter dem Aufgebot der gesamten Polizeimannschaft Erobstanssurf sand am Mittwoch, am ersten Tage nach dem Ablauf der Waffenablieferungsfrist im ganzen Altstadigediet eine Durchsuchung nach Bassen statt. Jedes Haus wurde unter Führung dem Krimmalbeamten und Sicherheitspolizisten gründlich nach verdorgen gehaltenen Wassen und Heeresgütern durchforscht. Das Ergebnis der sechsstündigen Laussuchungen bestand in: 14 Gewehren, 85 Revoldern und Pistolen, 50 Seitengewehren, zwei Stahlbelmen, mehreren hundert Patronen, berschiedenen Dolchen, Koppeln, Tornistern, Handgranaten und Beißgläsern. Aus dem Maine sischte man einen Kassen mit Wassensungewehrmnnitton und Leuchtpistolen beraus. Die Durchsuchungen nach Wassen werden in den nächsten Tagen planmäßig durch alle Stadtsteile sortgeset.

Schätze im Main. Aus Frantfurt wird berichtet: Bei bem augenblidlich niederen Bafferftanbe bes Mains läßt die städtische Tiesbauberwaltung durch zahlreiche Arbeiter an der Altstadtseite die zu tausenden im freigelegten Strombett liegenden behauenen Pflastersteine, die seit Jahr und Tag von unnützen händen in das Baffer geworgen waren, bergen.

Berjubelt in einer Nacht. Etwa viertausend Mart unterschlug in Fran furt a. M. ein junger Kausmann seinem Brinzipal burch Bosischediälichung. Als die Sache entbecht und ber junge Mann verhaftet wurde, sand man in seinem Besit noch 2,60 Mart. Den "Rest" hatte er in einer Nacht verjubelt.

Was die Streifs tosten. Wie der Berliner Lofalanzeiger" berichtet, gingen nach einer Streifstatistist m Jahre 1917 in Deuischland rund 900 000 Arbeitstage burch Streif verloren, im Jahre 1918 waren es bereits 4,9 Millionen Tage und im Jatre 1919 ergab sich die ungeheuere Zahl von 13,6 Millionen Arbeitstagen, die burch den Streif verloren gingen.

Johann Sobiestis Weldherrnstab. Bil ber Durchsuchung ber Bohnung eines befannten sommunistischen Kührers beschlagnahmte die Berliner Ariminalbolizet den Keldherrnstad des Polentonias Johann Sobiesti. Es ist anzunehmen, daß der Keldherrnstad gestohlen wurde. Der Besitzer ertlärte, er habe ihn im August den einem unbesannten händler in Barschau für 3000 polnische Mart gesauft.

Bernrieilter Straßenranber.' Das pfälzische Schwurgericht vernrteilte ben 21 Jahre allen Schneiber Friedrich Knieriem aus Weitersbach bei Kaiserstautern wegen fortgesehtem Straßenrandes zu 13 Jahren Buchtbaus. Er balte gemeinsam mit seinem Bruder, ber sich im Untersuchungsgefängnis erhängt hat, eine Reihe von Straßenberaubungen in der Nordpfalz und später in der Rähe von Andernach verübt.

Gin schwerer Raubmord wurde auf dem Pachtbof Alein-Metkling in Medlenburg-Schwerm an der Frau des Borschnitters Mettig und bessen beiden Aindern versibt. Die Frau wurde tot ausgesunden, die Kinder lebten noch. Alse drei hatten außer Schukwunden Beilhiebe. Geraubt wurden gegen 10 000 Mark. Als Täter kommen zwei russische Schnitter in Betracht, die sich vor einigen Tagen beitrlud im Sause ausvielten.

Erfrunkene Bolitiker. Die brei frangöfischen rebolutionaren Sozialisten Bergeat, Lepetit und ber besannte Lefebre, bie in Mostan bem internationalen Kommunistenkongreß beigewohnt batten, hatten sich in Murmans'ij ein Seaelboot beschafft, um bamit nach Rorwegen zu sahren. Sie werben seit bem 1. Oftober, vermint. Bie nunmehr befannt geworden ist, sind bie brei Politiker bei einem Schiffbruch ums Leben getommen.

Moberne Boligei. In ben Dienft ber Londoner Boligei murben Fluggenge eingestellt. Diese follen mit photographischen und funsentelegraphischen Materialien ausgeruftet we ben,

Die migberftandene Areditmilliarde. Durch bie beutsche Breffe geht seit einer Woche etwa das nicht verstummen wollende Gerücht von einem Areditmilliarbensegen, ber sich aus Amerika über Deutschland ergieben sollte. Angeblich find es 2 Milliarden Dollars, welche Dellar zur Zeit 65 bis 70 bentsche Meichsmart gilt, haben stinke Mechner schon erlägelt, daß man mit die sen 130 bis 140 Milliarden Mart die ganze Papiergeldsstut ersticken und noch etwas übrig behalten könnte. Die Sache hat leider nur einen steinen Halen; der Unterschied beträgt nicht eben viel, nur eine Milliarde etwas ganz anderes als der Europäer. Hir und ist eine Milliarde gleichbedeutend mit tan end Millianen 1 000 000 000, dem Amerisaner sind es nur hundert Millianen, also gerade eine Rull weniger. Aus den 130 die 140 Milliarden Papiermart werden also bestenials 13 die 14 Milliarden, sohn nur der zehnte Teil und etwa ein Sechstel des im Umlauf besindlichen Papiergeldes. Und wer weiß, wiedel von den 13 die 14 Milliarden in Wirtslicheit die Meise über das große Wasser nach Mitteleu-

ropa anirit?

— Beschlagnahmte Ponjachen. Die waprenv bes Krieges in die Hände der englischen Militärbehörden gesallenen Bostsendungen aus oder nach Deutschland sind auf Anordnung der englischen Regierung je nach ihrem Inhalt freigegeben oder prisengerichtlich beschlagnahmt oder vernichtet worden. Für die infolge friegerischer Ereignisse in Berlust geratenen Postsendungen kann nach den Bestimmungen des Beltposidertrages seitens der Postverwaltung nicht Ersab geleistet werden, doch ist der Schaden zwechmäßig dei dem Berband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen in Berlin B 35 Potsdamerstraße 28 anzumelden. Der Berband hat die Anträge auf Ernnd der im beutschen Reichsanzeiger und Preuhischen Staatsanzeiger Kr. 267 für 1919 bierüber beröffentlichten Richtlinien enigegenzunehmen und nach Prüfung weiterzugeben. Richt berücksichtigt werden Schäden, die während der Seebesstetung durch Bersenkung der Schiffe oder durch prisengerichliche Einziedung entstanden sind.

— Allfoholverbot. Auf Beranlassung bes Herrn Delegierten ber Interalliierten Kommission werden Gastwirte, Hotel- und Kassechausbesitzer ausdrücklich baraus au merksam gemacht, daß an Militärpersonen Desservieine wie Malaga, Portwein, Südwein und andere Getränke mit geringerem Gebalt wie Grog oder Punsch nicht verabreicht werden dirsen. Gemäß den Berordnungen der alliierten Kommission und den Bestimmungen für den inneren Dienst ist der Berlauf alkobolhaltiger Getränke außer Wein, Ber und Apselwein an die Besatungstruppen streng verboten. Streng untersagt ist auch die Beradreichung von Wein an farbige Truppen.

- Das Metallgeld. Die fechs bemichen Mungfiat-ten find angestrengt mit Reuprägungen von Reichsmingen beschäftigt, fie find an bie Grenze threr Leiftungsiahigfeit gelangt. Reben Fünf- und Behnpfennigftude bie auch bom Berfehr ftart geforbert werben, pragen bie Mungftatten ausichließlich Gunfzig-Pjennigftide aus Aluminium. Sie baben bas monafliche Brageergebnis in Bunfgigpfennigftuden bis auf beinabe 13 Millionen Mart gefteigert. Wenn trot ber boben Musmungen noch immer Mangel an Ginfzigpfennigfinden im Berlehr berricht, fo beruht bies barauf, bag bas Bublitum bie Münge gurudhalt. Gine Umgestoltung ber Funfgigpjennigftude ift nicht beabfichtigt und ift in abfehbarer Beit nicht gu erwarten. Ueber bie Dulbung und über bie Gestaltung von Rotgeld, welches Gemeinden ufm. fur ben örtlichen Bebarf bei einem empfind'ichen, ben Bablungeverfebr fforenben Mangel bon Reichsmungen ausgeben, ent'cheiben bie guffanbigen Lanbesregierungen. Der Reichsminifter ber Finangen bofft, bag bies unerwünschte Rotgelb in naber Reit aus bem Berfehr verichwinden wird, fobald hinreidenb Reichsmingen borbanben fein werben.

Derfahleistung für Wertpakeie. Die Reichspostberwaltung, die bisher bei ber Schadenersahleistung
für Wertpakeie, entsprechend der seit vielen Jahren in
den Kommentaren zum Reichsposigeset vertretenen Rechtsauffassung, den Absender in höhe der Herstellungskosten
der Sache entschädigt hatte, ist dazu übergegangen, die
Erfahleistung auch auf den Unternehmergewinn, soweit
ein solcher üblich und angemessen ist, auszudehnen. Die
Reichspostansialten sind bierdon durch das Postnachrichtenblatt verständigt worden.

— Neue Eisenbahngütertarise. Am 1. Desember treien ein neuer Eisenbahn-Gütertaris und ein neuer Eisenbahn-Gütertaris und ein neuer Eisenbahn-Tieriaris in Arast, die gegenüber den disherigen Borschristen bedeutsame Aenderungen bringen. Der tünstige Gütertaris sieht eine Ermäßigung der letigen Sätze bei weiten Entsernungen und bei den billigen Taristlassen vor, während zur Berhütung von Einnahmeandsätlen die nahen Entsernungen und teneren Taristassen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Tragsabigseit siart belastet werden.

terten die Rücherufung des Königs Konstantin nicht verbindern fönnten, seine Mussehr nach Erieckenland die guten Beziehungen zwischen Erieckenland und den Alliierten sehr bedroben und den Bertrag von Sebres ernstlich gefährden würde.

London. Der frangofifche Ministerprafident Le be gues ift wieder in London eingetroffen. Man nimmt an, daß die Londoner Besprechungen vor Samstag ihren Abschluß sinden.

Lonbon. Infolge ber Anfanbigung ber Werftbefiber, bag bie Löbne in ber Woche um 18 Sch Hing berabgeseht werden follen, ift burch die Arbeiterschaft ber
Streit erflatt worben.

Die zweite Beratung bes Saushalts wird beim Reid ewirtichaftsminifterium fortgefest. Abg. Gtmon - Franten (II. G.) bezeichnet bie Aufhebung ber 3mangewirtichaft ale ruinos und wirit bem Mog. Sugo (Dnat.) bor, er babe fich bom Leber-verband für Propaganbagwede 50 000 Mart ausgablen laffen. Das Reichswirtschaftsminifterium icheine gu einem Sori ber Reaftion ju werben, was burch bie Ginftellung gablreicher Mbliger bewiefen werbe.

Mba. Diernreiter (Bapr. Bp.) verlangt Ausfunft, wie es mit ber Bengin- und Bengolwirtschaft fiebt betont bie Anappheit ber Borrate und flagt über bie boben Breife. Gegen bie Monopolftellung ber Gleitrigitategefellichaften muß ber Minifter einschreiten. Die Intereffen ber Berbraucher muffen allen anberen Rudfichten

Rog. Samm (Dem.): Die Baluta tonnen wir mir ftabilifieren, wenn wir unfere Produftionsarbeit fteigern, Sparfam'eit über und bon ben Rriegelaften nicht erbrudt werben. Bir feben ja taglich, wie unfere Inbuffrie unter bem Roblenmangel leibet, und fpeziell Bapern bat Grund gur Rlage. Die Zwangswirtschaft ift zweifellos in vielem notwendig gewesen. Tropbem ift fie überlebt. Medner begrundet fobann ben bon feinem Frattionegenoffen Bartichat eingebrachten Antrag, bag ber Reichewirt. ichafteminifter fich gur engeren Berbindung mit bem Sandwert und Gewerbe die ftandige Mitarbeit eines fachtun-bigen Mannes aus ben Areisen bes handwerts und Gewerbes fichern foll.

Reichswirtschaftsminifier Schala: Die Behauptung, bağ ber Abg. Sugo aus ben Aftien ber Reichsleberfielle 50 000 Mart betommen bat, ftimmt nicht. Gine Reichsftelle ift baran jebenfalls nicht beteiligt. Er habe bereits im Ausschuß nabegelegt, baß auf nabezu 600 Angefielite feines Minifteriume nur insgefamt 15 Ablige entfielen. Den Antrag Barifchat verfiebe er nicht, ba er nicht glaube, bag er ohne eine Bermehrung ber Beamtengabl burch-führbar fein werbe. Der Antrag Trimborn entspreche ben Grundiagen bes Reichewirischafteminifieriume, wie ben Intereffen ber ganber. Der jogialbemotraifiche Bufab-

anirag ericeine ibm bagegen bebentlich. Abg. Er. Rießer (D. Bp.); Der Abg. Simon bat feinen Beweis bafür erbracht, bag bie Brobuttion unter bem freien Sandel gelitten babe. Das Gegenteil ift ber Gall. Mebner proteftiert gegen ben unerhörten Angriff auf ben Abg. Sugo, ber wegen feiner Abwesenheit fich nicht webren tonne.

Abg. Frau & ü bers (Dem.) tritt für bie Gleichberechtigung ber Frau in ben berufemäßigen Organen

Abg. Dr. Braun (Cog.) begründet ben fogialbemofratifchen Antrag, bag bie geplante Stelle auch bie Au-

ringe bes Reiches zu vergeben bat. Abg. Simon (U. S.): Jedenfalls bat ber Abg. Hugo bislang nicht bestritten, bag er bie 50 000 Mart als Bramie für die Aufbebung ber 3wangewirticaft er-

Damit schlieft die Generalbebatte. Abstimmungen follen erst bei ber britten Lejung erfolgen. Die Annahme ber einzelnen Kapitel erfolgt ohne wesentliche De-

Bei bem Boften Sozialifterungstommiffion erinnern Die Atgg. Soch (Cog.) und Dr. Bert (U. C.) an Die Beriprechungen ber Bentrumspartei und ber Demofraten in ber Sozialifierungsfrage. Mit ber Angliederung ber Sozialifierungstommiffion an ben Birtichaftsrat fei Die Frage ber Sozialifierung erlebigt, benn ber Reichs. Weichswirtichaftsminifter Schols betont, bag bie

Anregung ber Anglieberung ber Sozialifierungefommiffion an ben Meichswirifchaitsrat aus bem Ausichus ftamme. Gr felbit babe wiederholt erflart, bag er bor Enticheibung ber Grage Die Sogialifierungetommiffion feibft horen wolle. Bei bem Rapitel Musichuß jur Brufung bes Beichafis.

gebiltrens ber Ariegsgeseilschaften bespricht Abg. Rratig (Co3.) bie Tätigleit biefes Aus-ichusses. Der Ausschuß habe vor allem bie Aufgabe, ben gabireichen Brogeffen zwifchen ben Artegegefellichaften vorgubengen, und bem Reiche baburch Millionen gu erfpa-

hierauf wird auf Montag, 6. Dezember, 2 Uhr vertagt. - Schlift 43% Ubr

Jur Tagesgeschichte.

Breugifche Landesverfammlung. Berlin, 3. Des.

Die preugifche Landesversammlung nahm beute bie Botlage über bie Babl gum ganbtage, guben Probingial- und Areistagen in allen Gingelbeiten ohne mefentliche Ausiprache und ohne erhebliche Menberungen an. Die Gesamtaoftimmung annte nicht erfolgen, weil bie Drudfachen nicht bolifia ig borlagen. Borber fprach ber Rbg. Leib (Unabh.) jum Saushalt bes Minifter in mis bes Innern. Er tabelt ben Minifter wegen feines Berhaltens im Falle ber Betätigung bes Schultrates Lowenfieln und schilberte bie Gefahren ber Orgefch. Der Rechtsunabhangige Delsner fchlagt eine maglofe Zonart besonbers gegen bie Dehrheitssozialiften an, bie er als Berrater bes Baterlandes mahrenb bes Arieges und mahrend ber Revolution bezeichnet. Es gab

infolge effen eiwas garm, wenn er auch im Saufe auch mehr Gelächter als ernfte Beachtung fanb. Unannehmbar.

Rad einer Meldung aus Berlin über bie Mb. fitmmung ber nicht orteanfäffigen Dberichlefier ist es ausgeschlossen, bas fie gegen ben Borilaut bes Bertrages abstimmen. Es ist festinftellen, bas in bieser Frage alle Parteien in einer Front steben und bas felbst bie Unabhangigen gegen bas Berlangen ber Entente bie fcharfften Bebenten haben. Das Katinett wird fich so bald wie möglich mit ber Ententenole cingebend be chäftigen. Es scheint fein Zweifel zu besteben, baf die beuiche Regierung ben Ententevorschlag unter Simmels auf feine Rechtsunhaltbarteit ablehnen wirb. Bereifelte Entführung.

Sinnfeiner, irgend ein Rorbengland befudjenbes Mitglieb bes Rabinetts zu entführen, burch die Bachsankeit bes englischen Gebeindienstes vereitelt. Die Berschwörer floben. Gine bom Geheimbienft unternommene Durchfuchung eines Lagerhaufes in Bentral London fiftrte gur Entbedung eines mabren Mrfenals von Revolvern und anberen Weifen,

Die Befolbungeorbnung.

Peim Reichstangler bat nach einer Delbung aus Berlin am Camstag eine interfrattionelle Befpredung über bie Tenerungsjulage für bie Beamten und bie bevorsiehenbe Berabichiebung ber Reich be. foldung sordnung fiatigefunden. In parlamentarifchen Kreifen wird bamit gerechnet, bag im Laufe bie-fer Woche, nachbem ber Unierausichuß für bas Befolbungemejen feine Beraiungen abgeschloffen hat, bie Befolbungsordnung auch im Sauptausichus rer-

Baffive Refifteng.

Die paffive Refifteng, bie bon ben Beibelberger Boftbeamten feit Freitag geubt wird, icheint auch auf Raris-rube überzugreifen. Das Boftichedamt Rarisrube erläßt eine öffentliche Ertlarung, bag wegen Berfonalichwierigfeiten bie Rontoauszüge bes Boftichedamtes nur mit großer Bergögerung abgesandt werben tonnen, imb baß auch die Buchung ber Ueberweisungen, Babi-farten und Scheds erhebliche Berspätungen erfahre. In einer Bufdrift ber Boftbeamien an bie Preife merben noch fcarfere Dagnabmen angefündigt für ben Fall, baß bie Reichoregierung folgenbe brei Forberungen nicht fofort bewilligt: 1. Gerechte Ginfiufung in ben Befolbungstarif; 2. Anpaffung ber Teuerungszulagen an Die taifachlichen Berhaliniffe; 3. Ausgahlung einer einma'igen Entichulbungefumme von 5000 Mart an jeben Be-

Grafin Mardiewicz.

Dem Amfterbamer "Telegraaf" gufolge ericbien bie befannte Sinnfeinerin Grafin Mardie wicg, bie in ben letten Togen in Dublin verhaftet worben war, bort bor bem Kriegsgericht unter ber Beschulbigung einer Berichwörung jur Ermorbung bon Dienern ber of-fentlichen Ordnung. Sie weigerte fich, Die ihr gestellten Fragen gu beantworien und erffarte, fie erfenne bas Gericht nicht an, beffen Bufammenfebung ungefestlich fei, ba es nicht auf bem Billen bes irifchen Bolfes aufgebaut fei. Die öffentliche Antlage beschuldigte bie Grafin, nach ihrer Berhaftung erflart ju haben, bag fie felbft englifche Offigiere und Soldaten ermordet und bei einer anberen Angelegenheit einen Boligiften, ber fie berhaften wollte, erichoffen habe.

Eine Zwangsanleihe.

Der Mitarbeiter ber "Rationalgeitung" batte Gelegenheit, eine langere Unterrebung mit ben Reichsbanipra-3 mangsanleibeplane, bon beren Durchführung, fowie bon feinen Erwartungen folgendermagen außerte:

Die Durchführung ber 3mangsanleihe bente ich mit fo, bag ein Beber ein Biertel feines bellarierten Bermogens für Zwangsanleibe gu zeichnen bat. Um gewiffe Milberungen für Die Betriebe und für bie fleinen Bermogen gu ichaffen, foll bon biefem Biertel jeboch ein Mbjug gemacht werben, berart, bag ber Betrag, ben ber Betrieb an felbst gezeichneten Anleiben benitt sowie an felbstgezeichneten Bargablungen an Reichonotopier gezahlt hat. Den Ertrag ber Amafigsanleibe ichabe ich borfichitgermeife auf 20 Milliarben Mart. Diefes Ergebnis wurbe eine ichwebenbe Schuld auf eiwa ein halbes Sabr bebeuten. Wir muffen in Betracht gieben, bag im nachfien Salbjahr große Reichssieuern eingeben werben und wir burfen vielleicht auch hoffen, bag wenigftens ber eine ober ber andere ber feindlichen Staaten einen Zeil ber fegnefirierten beutiden Bermogen freigeben wirb. Daburch würden wir weiler Beit gewinnen, und wir muffen Beit gewinnen, bis bie Rriegsenischabigung endlich festgefebt ift. Bir muffen foweit tommen, bag wir unferen Saushalt balangieren tonnen. Die Milderung für bie großen Betriebe bente ich mir fo, baß bie Beiriebsvermögen nur mit einer Saifte bes Biertels, alfo mit einem Achtel berangezogen werben follen. Wenn man in Betradt gieht, baft nur 80 Brogent Betriebstapital bet ber Beranlagung bes Reichenotopfers herangezogen werben, ergibt fich, bat für bie 3wangsanleihe eigenflich nur ein Bebniel berangezogen wirb. Es banbelt fich für biefe lediglich barum, ihre Bermogensberechnung grundlich ju anbern, web'i bemerft werben nuß, daß bie Zwangsanleibe einen febr guten Lombarbittel ergeben muß, ba fie mit 4 Prozent verginft und bon ber Rapitalertragoftener befreit werben foll. Die Betriebe tonnen ferner bas gange Reichenctopfer in Renten gablen und fie wurden gu biefer Bab-lung bie Zwangsanleibe benuten tonnen. 3ch mochte noch barauf binweifen, bag bie beuifchen Guthaben bei ben berichiebenen Banten und Spartaffen beute 100 Dilflarben befragen und bag wir beute im Reich für 15 Milliarben Mart Papiergelb zu viel im Berfehr haben. Dian rechnet ftets fo, bag fich bie Lebenshaltung um bas achte ober gehnfache verteuert habe, bag alfo im Gelbberfehr bas Acht- ober Behnfache bes Friebensgelbes erforberlich fei. Das trifft nach meiner Auffaffung nicht ju. heute fchrant fich ein jeber ein, fobag nach meiner Berechnung nur bas Fünffache bes Gelbverfehrs erforber-lich fet. Bir haben aber heute 28 Milliarben im Bertehr, etwa 20 Milliarben im Auslande, 10-12 Milliar-ben find gehamfiert, um ber Steuer entzogen zu werben, fodag alfo 15 überfluffige Milliarden in papierenen Bab-Inngemitteln im Berfehr find, Die eigentlich gar nicht benötigt werben. Was bie Wirfungen ber Zwangsanleibe auf bas Austand betrifft, fo bin ich überzeugt, bag fie auf die Bewertung unferer Mart gunftig einwirfen wirb. Gin energifches Gingreifen tonnte im Austand nur babin gebeutet werben, daß wir endlich entichloffen find, unferer Finangnot gu fleuern und bie Finanglage bes Reiches

Berfteckte Milliarden.

Rach einer Mitteilung bes Finangminifters Rraus-ned im baberifchen Landiag macht bie Gefamtfumme ber vom Bublifum verfiedt gehaltenen Bapiernoten gehnt Milliarben Mart que, mas für bas Reich einen fcweren Steuerausfall bebeute, ba biefe Gummen hauptfachlich jum 3med ber Steuerhintergiebung gehamftert würben. Trobbem will ber Rinangminifier, wie er erflatie, einer Abstempelung ober Augerfurssetung ber Bantnoten nicht bas Bort reben, weil bamit eine Unterbre-chung ber Birtichaft und ein weiteres Ginfen ber Balita

3m heffifchen Lanbiag wurde eine Meuferung bes befannten beffijchen Finangrats Baft ian wiebergegeben, 40 Milliarber

bambifachlich bon ber Landwirtichaft gurlidgeholien wer. ben. Finangminifter Senrich erflärte im befilicen Land. Das Problem bes Rotenumtaufches wird ichon feig Rabred'rift erörtert. Es ware beffer gewefen, gar nicht baitber ju fprechen, sondern ju handeln. Jeht ift bie Wirtung illusorisch gemacht. Außer an ben technischen Schwierigteiten scheitern alle beraritgen Magnahmen auch an ber Stellungnahme bes Auslandes.

Die Summe bes beute unprodu'tib aufgespeicher en Papiergelbes in Milliarben läßt fich nur ungefähr noch ber Sobe ber Berausgabungen, ben Spartaffenbeftanben und ben arbeitenben Umlaufmitteln beziffern.

Abstimmung in Oberschleften.

Eine englische Rote.

Die vom englischen Botichafter der deutschen Regie rung überreichte Rote ber Alliferten binfichtlich ber Il b. ftimmung in Oberichleften enthalt die bereits in der Preffe mitgeteilten Borichlage, wonach zwar alle ftimmberechtigten Oberichlefier an ber Abftimmung teit nebmen follen, für bie nicht in Oberichleften wohnhaften Stimmberechtigten aber gur Bermeibung von Unruben in Oberfchleffen ein Bahlort oder mehrere im befetten Gebiet vorgefeben merben und bie Simmen jebes einzelnen biefer nicht in Dberfchlefien wohnenben Stimmberechtigten benjenigen feines Geburteories jugegablt werben foll. Der Borichlag gleichlautenben Rote zugegangen.

Die Bolen.

Gin Funtspruch aus Barichan melbet: Die Lonbo-ner Regierung will, bag Die ausgewanderten Oberichte fier in einer Stadt Des befegten Rheinlandes ihre Gimmen abgeben. htermit tann fich aber bie polnifche Re-Die 3bentitat ber Stimmabgeber bann nicht prufen und Bebler fowie Digbrauche nicht befifteilen tonnte.

Aleine Deldungen.

Beuthen. Die Blitter lehnen einmilfig ben Bor. dlag ab, bie Abftimmung bevnichteingefeffenen Stimmberechtigten nicht im Abstimmungsgebiet selbst fintisinden gu laffen. Die beutsche Regierung habe die Bslicht, Die bett. Rote in ber gleichen verbindlichen Form, in ber fie gehalten fet, abgulebnen.

Saag. Rach bem "Rientven Courant" wurbe aus London brahilich gemelbet, einem Bericht aus Konftan-tinooel gufolge batten bie Armenier Tiffis erobert und ben Remaliften eine schwere Rieberlage gugefügt.

Amfterbam, "Reuter" melbet aus Schanghat: Mufrührerische chinefische Truppen fol en bie Stadt Itidang angestedt haben. Die Banten und bie ausländischen Sanbelebaufer follen gerfiort worden fein.

Baris. Wie die "Chicago Tribune" aus 28 a f. bington melbet, befinden fich die politifchen, finangiellen und induftriellen Angelegenheiten in Stuba in einem chaotifchen Bufianb. Der Bertreier bes Schagamtes, Albeit Rathbene, ift auf Erfuchen ber fubanifchen Regierung jum itnangiellen Raigeber für Ruba ernannt worben.

Benf. Der Gunfte Musichus bes Bollerbundsrates hat einstimmig ben Antrag auf Aufnahme Defterreiche in ben Bollerbund angenommen.

Mus Mah und Fern.

Rübesheim, 3. Dez. (Die Rieberwalb. babn auf Abbruch vertauft.) Rach einer Ditteilung in ber Sauptverfammlung ber Riederwalbbahn M.-G. ift es infolge bon Ginfpruchen ber Glabte Agmanshausen und Rübesbeim nicht möglich gewesen, die "Rie-berwaldbahn zur Zeit der Hochlonjunktur als Alkeisen abguftogen. Die Linte Ahmannshaufen ift fur 213 000 Mt. auf Abbruch verfauft worden. Die Bahnwaggons und bas Material ber Strede Rubesheim find für 280 000 Mart in ben Befit ben Ctabt Rubesheim übergegangen.

Borms, 5. Deg. (Das Qutherjubilaum 1921.) 3m Ginbernehmen mit bem beffifchen Obertonfiftorium und in Gegenwart bon Bertretern aller evange lifden Rirchenbeborben und Rorperichaften Deutschlands beabsichtigt bie evangel. fche Gemeinde Worms am 8. April 1921 bie 400jabrige Bieberfehr bes berühmten Luther-befenntniffes in Borms festlich zu begeben. Auf eine Anfrage bes heffischen Mimfieriums bat fich nunmehr Inieralliierse Kommission bereit erflart, ber beabsichtigten Jubelfeier ihren Schutz zu gewähren. Die Borbereitungen zu ber Kundgebung find bereits aufgenommen.

Maben, 3. Dez. (Ein ratielbafter Morb.) Mis gestern Abend ber Forfier Still in Begleitung ber Frau bes Zigarrenhandlers Sesterhenn bon Berresbeim nach Mayen gu ging, bemerften fie in ber Rabe ber Gtabt im Dunkeln zwei Gestalten. Ploplich freien zwei Schuste und als Sillz hinzulief, noch ein Dritter. Der Förster und Frau Gesterhenn zogen sich barauf zurud und be-nachrichtigten in Maben bie Polizei. Als man nachforschie. fand man den Mann der Frau Sesterbenn, der ihr haite enigegengehen wollen, im Chaussegraben mit einem Lun-genschut als Leiche vor. Die Ermirtlung über den Toter bat bisher noch ju feinem Ergebnis geführt.

Mus bem Wefterwald, 4. Dez. (Das Strob bach tommt wieder gu Chren.) Altmeifter bes Dachbederhandwerfes haben bei einem Renbau in Et. bach als Bebachungsmaterial bas Stroh wieber jur Ber wendung gebracht. Das Strohbach in feiner fauberen, babei burchaus bauerhaften Ausführung, verleibt bem Ban ein überaus anheimelnbes Geprage und fügt fic

bem Lanbschaftsbilde in reizvoller Weise ein. Franksurt a. Mt., 3. Dez. (Berlängerung ber und ber Weisen.) Der Magistrat hat is seiner gestrigen Sizung beschloffen bei den zuständiges Regierungsstellen die Ausdehnung der Weihnachtsserien auf vier Wochen, nämlich dem 18. Dez. 20 bis 17. Jan. 21. zu beantragen. Maßgebend sir viesen Beschlift ind bie bestehenden Beigungefdwierigfeiten und ber Umftand, baß eine Bufammenlegung verschiebener Schulen ju cheblichen Rachteilen für ben Unterrichtsbetrieb führen murbe.

Beibelberg, 3. Dez. (Berhafteter Schleich banbler) Sier wurde von einem Beamten ber Er fenbabnuberwachungsfielle ein Schleichbanbler gestgenom men, ber 16 Bjund Butter und 40 Bfund weißes Mes bet fich führte. Er wurde ins Amtogefangnis in Dant beim eingeliefert,

fern Baffe Mani Side Weite Hanb piger ben t eimino mild

Rural

8 d 1

tug

offene

Mite

behitt

Meng urtei!t Burild 2 Bod fabrig pertrei er na 2 ten.) ftern ! dritt,

pott ei

arbeite

Leiden

Stran Fichtba Bejon fall n Bilan Beia.

burch

ter un

und 9

noch 1

getrete

und 9

23 Beritit ftorben tig w fagenb er bun unterer digung tunt, entbehr Gang ober 1 splitier

micht b

Bunbe

und m

MI

die Ber hatte de mittag ! bon ca. . Mar ber Beg und ger er den Ehren d Seimat

non men Areiskr me Raii enbeftar tibe an berichtet on fibe Befallen murbe ! und die Mi., zu eine Sar

den. Der Se bird, mi Beider, der Jak Der Jak Mk. 7,1

. F Burge Bürge Samm Rüller Alofte 3. Sd

ungesagti lattinde bandsspi loria R Sportver

Frantfurt a. Dt., 4. Dez. (Etne alte Unoffenen Licht eniftanb in bem febr ftart bewohnten Saufe Mite Maingergaffe 13 ein Brand, ber febr rafch an Ausfern außerft ichwierig, als bie Feuerwehr in bem engen Die gaklreichen Sausbewohner - besonders waren bie Manfarben ftart bewohnt - tonnten fich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Rach etwa 2ftunbiger Arbeit, an ber fich zwei Lofchzuge beteiligten, tonnte bie Gefahr einer Beiterausbebnung bes Branbes als befeitigt gelten.

idot

hen

ben

I br

leil.

en

aur

etin

Det.

mer

and

am-

ber

and.

umb

(uf.

1

an

bas

ari

111

TIL.

1290

ш

5.)

bet

ter

īä.

b

ocă.

city

喇

19

dill.

es

Dfienbach a. DR., 6. Dez. (Eine Ratte als Brand urfache.) 3m biefigen Eleftrigitatewerte ent- fanb burch Rurzichluß ein Brand, ber erft nach zweistinbiger Tätigleit gelofcht werben tonnte. Der Materialicaben ift erheblich. Die Urfache bes Branbes mar - wie einwandfrei fesigestel't werben tonnte - eine Ratte, bie swifden bie Apparate getrochen war und baburch ben Rurgichluß berbeigeführt batte.

Obereichbach, 4. Dez. (Berurteilter Gowarzichlachter.) Der biefige Landwirt und Metger Albert S. wurde wegen Schwarzichlachtung gu wei Bochen Gefangnis und 1000 Mart Gelbftrafe berurteilt. Die Stefener Straffammer wies feine Berufung

Mus bem Speffart, 4. Dez. (Bon einem Bod getotet.) In Bom bach wurbe ein fechstähriger Anabe als er bon einer Wiefe einen Schafbod bertreiben wollte, von bem Tier fo fchwer gugerichtet, baf er nach furger Beit berftarb.

Oberndorf, 4. Des. (3 m Zunnel überfab-ten.) Als ber 40jahrige Bahnwarter Rarl Mareiner geffern Abend gegen 11 Uhr ben Kallofener Tunnel burchfcritt, um gu feiner Wohnung gu gelangen, wurbe er son einer Lotomotive erfaßt und fofort getotet. Rottenarbeiter fanden am Morgen ben ichwerverftimmelten



Schut gegen Schnee foliten alle Baume, Sträucher, Radelhoczer ze. erhalten, beren Abbrechen burch sichtbares Reigen und Biegen ber Zweige erfenntlich ift. Besonders ist dies bei plöglich lang anhaltendem Schnefall notig, wo fich ber Schnee oft zentnerweise auf obige Bflangen legt. Dan schuttelt ju biefem 3wed alle biefer Befalt ausgesetten Straucher ic. vorfichtig ab, bamit fie burch Schneedrud feinerlei Befchabigung erleiben. Be britfer und wagrechter die Kronen, besto größer die Drud-und Bruchgefahr. — Dies follte aber gleich nach ober noch während des Schneefalles, nicht etwa erst bei eingetreienem Groft ausgeführt werben, wo bie Giraucher

und Rabelhölger ohnebies empfindlich gegen Drud 2c. find, Beim Abfagen großerer Aefte, bas beim Berjungen, Auslichten, Umverebeln, Entfernen bon abge-ftorbenen und zu bicht ftebenben Aeften und Zweigen notig wirb, follte barauf geachtet werben, bag ber ab,n. fagende Aft gunadift von unten ber angujagen ift, bamit et burch fein Gewicht nicht abbricht und einen Teil ber unteren Rindenteile mit fich reißt, was eine ichwere Schöbigung ber Cambiumschicht bebentet, die für bas Bachstum, Ernahrung und Entwidelung ber Baume fo unembehrlich ist, wie das tägliche Brot für den Menichen. Bang große und starle Acfte jäge man beffer auf zwei ober drei Mal ab, damit sie nicht einreißen bezw. abstiltern und ierner unterhalb siehende Aeste und Sweige nicht beichabigen tonnen. - Bum Schluß werben alle Bunden mit bem Deffer fcon und glatt nachgeschnitten und mit Teer ober Baumtve perfiriden.

Mus Raffan und Umgebung.

Raffau, ben 6. Dezember 1920.

Krieger- und Kampfgenoffenverein. Rachdem die Berjammlungen der Kriegervereine gestattet worden find, batte der Krieger- und Kampfgenossenverein auf gestern nach-mittag bei Gastwirt Kettermann einen Appell einberufen, der ben ca. 40 Kameraden b. sucht war. Der Borsitzende, Kam. D. Marichall, eröffnete die Berjammlung mit warmen Worten ber Begrugung und ftreifte in kurgen Bugen bie unhaltbaren and gerrütteten Buftande des Reiches. Unschließend erftattete er ben Bericht über die abgelaufenen Geschäftsjahre. Bu thren ber im Beltkriege gefallen 5 Rameraden und in der beimat verftorbeuen 7 Rameraben erhoben fich die Unweienon von ihren Sigen. Ramerad Scheuern berichtete über die Areiskriegerversammlung in Dies. Kamerad Diffler über fiaffenverhaltniffe. Der Berein hat zur Zeit einen Kafimbestand von Mk. 2022.96, wovon 1000 Mk. in Kriegsanstihe angelegt sind, und zähst 84 Mitglieder. Kamerad Kuhn berichtete über die Berhandlungen mit der Friedhofskommisson über die Errichtung eines würdigen Gedenksteins für die on über die Errichtung eines würdigen Gedenksteins für die Gefallenen in unserer Stadt auf dem alten Friedhof. Hierzu wurde beschlossen, sach die Errichtung schnellstens gefördert und die vorhandene Summe des Denkmalssonds, ca. 6000 Ma., zur Berfügung gestellt werden sollen. Außerdem soll eine Sammlung zu diesem Zwecke in die Wege geleitet werden. Die weiteren Schritte bleiben dem Borstand überlassen. Der Senior des Bereins, Kamerad Holl, der 85 Jahre alt wird, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Derselbe quittierte biese Ernennung mit dem Nortrage: "Der Baggannpagen". biese Ernennung mit dem Bortrage: "Der Bagagnwagen", belder, wie so oft, großen Beifall sand. Die nächste Bersammlung findet an einem Sonntag im Monat Januar statt. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied ab 1. Januar 1921 Mk. 7,20, von diesem wird an den Kreiskriegerverband Rh. 3, - abgeführt.

Fernsprechanichluffe. Un das hiefige Ortsfern-

Burgermeisteramt in Seelbach unter Rr. 95, Burgermeifteramt in Attenhaufen unter Rr. 56,

Dammerftein, Meggerei unter Rr. 93, Ruller, Mehgerei und Gastw., Obernhof unter Rr. 77, Kloster Arnstein unter Rr. 87,

3. Schönberger in Seelbach unter Rr. 57.

angefagte Borftellung kann besonderer Umstande wegen nicht aufinden (f. Inferat).

Sport. Das gestern im "Brühl" ausgetragene Ber-dandsspiel (Retourspiel) zwischen den 1. Mannschaften "Nas-krig Rassau—Riederbrechen endete mit 4:1 30 Gunsten des Sports Portvereins Rieberbrechen.

Befanntmachung.

Jufolge Kundigung ift die Stelle des Friedhofsauffebers fofort neu gu befegen. Schriftliche Bewerbungen werden bis 15. Dezember entgegengenommen.

Raffau, 4. Dezember 1920. Der Magiftrat: Dr. Shlöffin.

Befanutmachung.

Mm 3. Dezember ift in Raffau bei Durchfahrt eines Automobils ein Daket mit 50 frangofifchen Buchern in Berluft geraten. Der Finder wird gebeten, die Bucher baldmoglichft auf dem Rathaufe abzuliefern. Raffau, den 4. Dezember 1920.

Der Bürgermeifter: Dr. Schlöffin.

Befanntmachung.

Bur Aufftellung ber Rachmeilung über verpachtete Landereien werden die Berpachter aufgefordert, bis 9. Dezember 1920 bie Broge ber verpachteten Acher, Biefen und Garten auf dem Rathaufe, Bimmer I, anzugeben. Bezeichnung der Grundstücke nach Kartenblatt und Parzellennummer ift erforderlich

Raffau, den 4 Dezember 1920. Der Burgermeifter: Dr. Schlöffin.

Befauntmachung.

Am Dienstag, ben 7. Dezember, nachm. 24 Uhr, fin-bet im Gasthaus "Zum Hirsch" (Paulus) eine öffentliche Ber-sammlung betr. den Ausbau der Wohlsahrtspflege im Kreise und die Errichtung eines Kreiswohlfahrtsamtes statt, und zwar unter perfonlicher Leitung des herrn Landrats.

Es gilt die Lojung, der im Brennpunkt der Tagesfraftehenden fogialen Frage gunachft innerhalb bes Kreifes. Bahlreiches Ericheinen aus allen Kreifen ber Burgerschaft wird dringend erwartet. Raffau, den 4. Dezember 1920. Der Bürgermeifter: Dr. Schlöffin.

Zahn - Praxis Spangenberg

Bahnhofstr. 2 Nassau Bahnhofstr. 2

Sprechstunden täglich von 2-5 Uhr (außer Samstags und Sonntags) Behandlung von Krankenkassen-Mitgliedern

Offeriere folange Borrat reicht meinen hochf. allbekannten

(eigenes Fabrikat), Pfd. 10,- und 15,- Mk. Rehme fest icon Beftellungen fur Beihnachten entgegen.

August Bermani, Baderei und Ronditorei. Romerftr. 14. Raffau, .Emferftr. 5.

Die auf hente abend 8 Uhr festgefeste Borftellung kann nicht ftattfinden, da der Borführungs=Apparat, welcher bei der Borftellung in Wefterburg verwandt und von dort rechtzeitig abgefandt murde, bis heute bier noch nicht eingetroffen ift.

Gewerbliche Fortbildungsschule. Der Unterricht am Dienstag wird ausnahms-weise auf Mittwoch, den 8. Dezember verlegt. 行の対象を経過され Die Schulleitung.

Kaufhaus J. Schmidt

Bad Ems

Für den Weihnachtsbedarf bringen wir:

Herren-Anzugstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Samte, Seidenstoffe, Crêpe de chine, Damen-Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen, Pelze, Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge, Strickjacken, Damen-Wäsche, Hand - Arbeiten, Baumwollwaren, Schürzen, Bettdamaste, Betttuchhalbleinen, Wäschetuche f. Bettund Leibwäsche, Herren- u. Knabenanzüge, Gardinen, Möbelstoffe, Herrenwäsche, Kravatten, Taschentücher

Bekanntes Haus für Qualitätswaren u. Preiswürdigkeit

Mittwoch, den s. Dezember, nachmittags 1 Ubr,

Kurjus im Zuichneiden

im Zeichenfaal der Schule eröffnet. Teilnehmer werden gebeten, fich bis Mittwoch bei Fraulein Mina Suth, Emferftr., melden gu wollen.

Weftdeutsches Damen = Moden=, Schnitt= seichnen= und Bufchneide=Atelier, un Buftav Scheider, Bentrale Reuwied.

Das Befte gegen Suften find immer noch

Raifer's Bruftkaramellen

in Beuteln gu Mk. 2,- und Dofen gu Mk. 4,50 ftets porratig bei

August Hermani, Naffau, Römerftr. 14 - Emferftr: 5.

Günftige Weihnachts = Angebote!

Durch gunftigen Einkauf habe große Poften preism. Serren-, Damen- und Rinderfcuhe erworben und biete ju den Feiertragen gu besonders billigen Preifen an :

Werktagsschuhe für Männer, in Kalb., Mind-und Spaltieber, prima Qual., 145,~ Wt. 188.—, 160.—, 145,~ Werktagsschuhe für Frauen, prima Mindleber, 120,~

Werktagsschuhe für Kinder, alle Größen,

Sonntagsftiefel für Manner, prima Boccalf, 145,-

braun, Mt 225,-, 200,-, 185,-

Damenftiefel gang besonders bilig, schwarz und 125,-Damenha'bichuhe extra billig Mt. 98,-, 88,-. 83,-

ER 125,-, 115,braun,

Rinder=Sountagsichuhe febr preiswert Pantoffel n. warme Sausschuhe v. Mk. 9.33

Jedermann der gutes u. billiges Schuhwerk kaufen

will, überzeuge fich von Preifen und Qualitäten

oldschmidt, Rassau Rirchftrage 2

Die Zufriedenheit

meines ständig anwachsenden

KUNDENKREISES

spricht für sich selbst. Viele Anerkennungen über meine Preise und Qualitäten.

Um den Wünschen meiner zahlreichen Kunden Rechnung zu tragen, bin ich vom 5. Dezember bis 13. Dezember 1920 nun nochmals mit einer sehr grossen Kollektion fertiger Pelzwaren aller Art, Kragen und Muffe

aus bestem Fellmaterial in prima Verarbeitung wie: Weissfuchs, Graufuchs, Kreuzfuchs, Alaskafuchs, Silberfuchs, Zobelfuchs, Blaufuchs, Luchs, Silberwolf, Skunksopossum, Opossum, Maulwurf, jap. Marder, Persianer, Kanin usw.,

ferner mit einer grossen Auswahl in Damenpelzmänteln, Pelzhüten und Herrenkragen im

Hotel "Wildes Schwein", Zimmer 2 in Coblenz

den ganzen Tag anwesend. Auch am Sonntag findet der Verkauf statt. Schwarze Pelze, Tierform u. Mulle v. Mk. 200,- an. Meine Waren sind erstklassig. — Meine Preise sind konkurrenzlos billig.

> G. A. Schneider, Pelzwaren - Spezial - Vertrieb. Frankfurt a. M.

Besichtigen Sie, bevor Sie kaufen, ohne jede Verbind-lichkeit meine sehenswerte Ausstellung. Wegen des grossen Andranges bitte ich um Besuch in den Vormittagsstunden. Auswärtigen Kunden vergüte bei Einkauf von Mk. 200, - Mk. 10, - Fahrtkosten.

Paffendes Weihnachtsgeschenk!

Einige Schone

Damen-Mäntel, wie Raglan und bie neueften Schlüpfer

zu verkaufen

- In eigener Werkstätte hergestellt -Schneiderei K. Wild junior,

Kaltbachitr. 13

Kaltbachitr. 13.

Achtung!

Sofas in Stoff- und Plüichbezug --von 800 Mk. an zu verhaufen. Josef Bender,

Bul erhaltene Spiel = Eisen

Cobleng, Friedrichftr. 47.

babn m. Schienen gu kauf gefucht. Rah. i. d. Beichaftsft.

Beamtenverein.

Bereinsnachrichten. Männer - Gefang - Berein.

Mittwoch abend 7,30 Uhr: Gesangstunde im Bereinslokal. Bollgahliges Ericheinen erwartet Der Borftand. M. . G. . B. "Liederkrans".

Donnerstag abend 7 Uhr : Bejangftunde im Bereinslok. Bollgabliges Ericheinen. Turngemeinde Raffau. Beben Dienstag und Freitag

abend Turnftunde.

Ev. Rirche Raffau. Dienstag 3 - 4 Uhr: Ausgabe Dienstag, 7. Dez., abends 8 ber Fische. Uhr: Jungfrauenverein.

Stadtverordneten=Versammlung

gu Raffau, am 2. Dezember 1920. (Schluß.)

8. Entschädigung der Beisigern des Miteinigungsamtes.
Bom Magistrat wird vorgeschlagen, rückwirkend seit Bestehen des Miteinigungsamtes Nassau, die hiesigen Beisihern bei der Teilnahme an den Sihungen des Miteinigungsamtes mit 15 M pro Sihung zu entschädigen. Die Entschädigung hat aus Gemeindemitteln zu erfolgen gemäß § 3 der Sahungen für die Kreismieteinigungsamter im Unterlahn-kreise vom 23. Juni 1920. Die Bewährung einer Entschädigung ist erforderlich, da von den Beistigern ein erheblicher Zeitauswand verlangt wird. Allein seit Bestehen des Miet-einigungsamtes von Mitte August dis 20. November 1920 haben 36 Sigungen gur Erledigung hiefiger Mietftreitigkeiten ftattgefunden.

Beichluß : Bird genehmigt.

9. Betr. Erganzung der Wohnungskommiffion. Rachdem 3 Mitglieder der Wohnungskommission ihre Mitgliedschaft niedergelegt haben, wird beim Stadtverordnes tenkollegium Aussössung der Wohnungskommission und alsbaldige Reuwahl derfelben beantragt.

Die Mitglieder der Wohnungskommission Schöffe Weimann, Oberpostschretar Adami und W. Neidhöfer haben ihre Aemter niedergelegt. Die Neuwahl der ganzen Kommission hatte solgendes Ergebnis: Bon den Mietern: H. Specht, H. Dreher, Oberpostschretar Adami; von den Bermietern: L. Huth, Chr. Piskator und H. Bruchschmidt.

10. Betr. Antrag des sozialdemokratischen Bereins um Abgabe von Brennholg an Einwohner gu ermäßigten Preifen. Muf Brund der vorjährigen Erfahrungen, und weil die Stadt auf des Baldes angewiesen ift, glaubt der Magistrat

pon Benehmigung abraten gu muffen.

Stadto. L. Busch berichtet über biesen Antrag. Der Grundgedanke der Partei sei, daß den wirischaftlich Schwachgestellten zu maßigen Preisen Holz aus dem stadtischen Bald zur Berfügung gestellt wurden, besonders aber den Krieger-witmen, welche fast durchweg schwache Pensionen erhielten. Beiter aber wünschte die Partei, daß jede Familie ein Klafter Solg zu ermäßigtem Preife erhalte. Diefem Untrag treten aber mehrere Stadtverordnete mit der Begrundung entgegen, daß der Erlös aus dem Wald zur Finanzierung des Etats unbedingt erforderlich sei, deshalb könne man das holz in diesem Sinne nicht abgeben. Schwachgestellte Personen sei nach wie vor Belegenheit gegeben, ihre Buniche um Ermagig-ung beim Magiftrat vorzubringen. Weiter wird gebeten, daß das holg folange nicht nach auswarts verkauft wird, bis die hiefigen Einwohner mit foldem verfeben find. Da eine Einigung nicht erzielt werden konnte und die vorgeschriebene Sigungszeit ichon überichritten war, wird diese Position vertagt. Der Magistrat in Berbindung mit der Finang- und Baldhommiffion möchten diefe Angelegenheit prufen und erneut Borlage machen.

Mitteilungen.

a) Bom Magistrat wird die Abrechnung über die Mauer am Aleber'ichen Brundituck in ber Obernhoferitrage gur Renntnisnahme vorgelegt.

b) Bekannt zu geben ift eine Mitteilung bes Preug Städtetages betr. regelmäßige Ergangungsmahlen gur Be-meindevertretung. Danach finden die in der Stadteordnung vorgesehenen Ergangungswahlen nicht ftatt, fondern die gur Beit gewählten Stadtverordneten behalten ihre Stelle bis gur Bollerneuerung ber Bertretungskörperichaften.

Die Mitteilungen werden ebenfalls wegen der vorge-ichrittenen Beit vertagt.

Rachträglich als Gilfache find vom Magiftrat eingegan-

gen: 1.) Die Notwohnung des Bürgermeisters Dr. Schlöffin wird mit 320 Mk., für Wasser und Beleuchtung 150 Mk., jährlich angerechnet;

2.) Dem Burgermeifter Dr. Schlöffin die Umgugskoften und die Salfte der notwendig gewordenen Sotelkoften gu be-

willigen;

3.) Dem Bürgermeifter Dr. Schlöffin ben Gintritt in den Staats. bezw. Kommunaldienft, 1. Aug. 1909, auf fein Dienstalter angurechnen.

Alle Antrage werden einstimmig bewilligt.

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz NASSAU Emserstrasse 1 ..

Sprechstunden Jeden Werktag ausser Sonntag von 9-12 u. 3-6 Uhr Behandlung von Krankenkassenpatienten

Weihnachtsbitte

Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Raffau a. b. Lahn

Beihnachten, das Geburtsfest des Beilandes, in bem Gott der Menscheit die allergrößte Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da wagen wir es, trot des Drudes der Zeit um Gaben der Liebe gu bitten, damit wir auch in diesem Jahre jedem unserer Kranken eine kleine Freude bereiten können.

Bir bitten unfere Freunde in Stadt und Land herzlich um ihre Silfe, um Gaben in Geld, Spiel-jachen, Egwaren, Bekleidungsstücke u.s.w. Wir haben für alles, was die Liebe uns schenkt, Berwendung und sind für jede, auch die kleinste Gabe herzlich dankbar. Es ergeht besondere Quittung.

Bargaben adressiere man am besten an die Kassenverwaltung der Anstalt. (Postscheckkonto: Frankfurt a/M. 4000; Bankkonto: Landesbankstelle Nassen fau-Lahn Mr. 259.)

Der Anftaltsvorftand : Die Anftaltsdirektion: Martin, Pfarrer, In Bertretung : Borfigender. Todt, Legrer.

Weiße u. farbige woll. Bettücher u. Koltern gu fehr billigen Preifen.

Duppenkleiden und Puppenausftattungsftuche, Stat. 15 Pfg., Puppen von Ilk. 1,30 an. Albert Rofenthal.

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

%	product to any successful the supplication	Geld	Brief
4	Nass. Landesbank	100,75	100,75
31/4	dto.	94,-	-,-
31/.	dto.	93,-	93,
3	dto.	85,-	-,-
4	Frankf. HypBank	102,25	102,25
31/,	dto.	89,25	89,25
4	Frankf. HypCreditverein	99,40	99,40
31/2	dto.	89,50	-,-
5	Deutsche Reichsanleihe	77,50	77,50
4	dto.	66,-	66,-
31/1	dto.	60,-	60,-
8	dto.	-,-	-,-
Devisen			12.0
Frankreich		423	424
Holland		2135	2136
Schweiz		1091	1093
New York		69,92	70,07

Beirifft: Ausbau der Wohlfahrtspflege

Bei ben entsetlichen Bunden, Die ber Beltkrieg bem beutschen Bolbe geschlagen, bei dem unermeglichen Leid bas in allen Schichten des Bolkes auf beinahe allen Gebieten des Lebens herrscht, haben die Behörden die Psiicht, der Wohlfahrtspsiege ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und in verständnisvoller Zusammenarbeit mit der Bevölkerung alles zu tun, was zur Hebung der Lage und zur Erzielung einer gesunden Lebenstührung unseres Bolkes dienen kann. Ein im Sturme der Leit gernrohtes kraftvolles und mider-Ein im Sturme der Zeit erprobtes kraftvolles und wider-ftandsfähiges Geschlecht heranzugiehen, muß beute allen Deutichen heiligfte Pflicht fein. In Erkenntnis diefer fo wichtigen Aufgaben der Gegen-

wart hat der Kreisausschuß den Ausbau und die Zusammen-fassung aller Zweige der behördlichen und privaten Wohlfahrtspflege zu einem Kreiswohlfahrtsamt ins Auge gefaßt. Er halt es für zweckmäßig, daß dieser Gedanke in enger Fühlung

mit der Bevolkerung erörtert wird. Bu diesem Zwecke sollen öffentliche Bersammlungen in den Städten und in den Landgemeinden abgehalten werden und zwar in Rassau, den 7. Dezember de. Jrs., nach-mittags 2¹/₂ Uhr, im Gasthaus zum Hirsch (Paulus). Alle Freunde und Forderer der Bohlfahrtsbestrebungen

find gu diefer Berfammlung freundlichft eingelaben. Dieg, ben 28. Rovember 1920.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. J. B .: Scheuern.

Hadrichten des Wirticaftsamtes der Stadt Naffan

Um einem für die nachsten Bochen vorausge-fagtem Mangel an Fleisch und Burft vorgubeugen, hat die Stadtverwaltung nachstehende Baren eingekauft, welche gu den beigesetten Prei-fen in den Metgereien Chr. Schulg, Geschwifter Suth und Blank kartenfrei verkauft werden: Cornedbeef in 3 Klg. Dofen a Klg. Mk. 23, im Anschnitt a Klg. Mk. 26, -

Blutwurft in 1 Kig. Dofen a Kig. 17, -Leberwurft in 1 Kig. Dofen a Kig. Mk. 18, -Rindfleifch in 1 filg. Dofen a filg. Mk. 23,

Da größerer Borrat nicht besteht, wird baldige Eindeckung empfohlen. Wegen Auflösung der Reichssleischsfelle wird eine spätere Zuweisung in Frage kommen.

Auf Abschnitt 1 der Einfuhrzusahkarte f. Mehl werden vom 4. bis einschl. 10. Dezember in famtlichen Kolonialwarenhandlungen 600 Br. Roch. mehl ausgegeben. Preis 5.25 Mk. pro Pfund.

Ronfum-Berein f. Wiesbaden u. Umgeg. e. B. m. b. S.

Filiale Raffa'u (Saus 3. 2B. Ruhn)

Un unfere Mitglieder! Bon Montag, ben 6. Dezember bis Freis tag, den 10. Dezember von 8-1 Uhr vor= mittags findet bie

Auszahlung der Rückvergütung

für die Mitgliefer ber Bertaufoftelle Raffan in un= ferem Gefchaftslotale, Rettenbrückftr. 6, ftatt.

Die Muszahlung erfolgt nur gegen Ridgabe ber bei ber Ablieferung ber Couverts erhaltenen Der Borftand. Quittung.

13. Dezember:

WEIHNACHTSMARKT

On Detter's Ciwell-Rahrung

ift natürliche, bochfonzentrierte Bollnahrung zur raschen Kräftigung Kranker, Gewacher, Genefender, Kinder, fowie werdender und ftillender Mutter.

Regelmäßig täglich 3 Teelöffel voll in Getrauten und Greifen gu nehmen.



Merztlich empfohlen. Berlangen Gie Gratisprobe und Brospett in den Apotheten und Drogerien.

Statt besonderer Anzeige!

Aus der Unruhe und Not der Zeit durfte zur ewigen Ruhe eingehen

Frau Emma Saenger,

geb. Kerstner.

Um stille Teilnahme bittet

Otto Maria Saenger.

Nassau-Lahn, 3. Dezbr. 1920. Emserstrasse 29.

Blumenspenden und Besuche im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten. Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Außerst praktische Weihnachtsgeschenke für unfere Sausfrauen find

Aluminium=Küchengeräte. Ein großer Poften ichwerer, fehr preiswerter Bare

ift eingetroffen, und empfehlen wir: Gaskoditöpfe, Fleischtöpfe, Schmortöpfe, Milchtöpfe, Milchkannen, Rudelpfannen, Bratpfannen, Durchfchläge, Rafferolen, Salatfeiher, Sancenlöffel, Suppenlöffel, Schaumlöffel, Effentrager u. f. w.

Ferner alle Backartikel zur Weihnachts bäckerei.

Weiß-, Rot- und Gudweine, Rognaks Berichnitt, Rognak-Beinbrand, Frang. Rognok (Driginal), Rum, Zwetschenwaffer.

Bigarren, Bigaretten, Rauch: und Raus tabake in allen Breislagen,

Ronfum-Berein f. Wiesbaden u. Umgeg. Filiale Raffau (Saus J. 28. Ruhn).

offeriere ich gu fehr billigen Preifen

Weihnachts = Geschenke

Bei Besichtigung meines Lagers wird jeder über die Preise sowie über die überaus große Auswahl in famtlichen Artikeln ftaunen. Dein Broflager fest mich in die Lage, meiner Detailkundichaft berartig gunftige Preife gu ftellen. Befonders empfehle :

Sein dekorierte Gebäckkäften (30 Det.), Brotbuchfen in feinfter Ausführung (25 Mt.), Kaffee- und Jucherbüchsen, Löffel-bleche (9 Mt.), Kaffeemühlen, Waschgarnituren in jeber Breislage, Kuchengarnituren, Kaffeefervice. Als prattifches Weihnachtsgeschent: Weinglafer in 20 ver= verschiedenen Muftern

- Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang -

Albert Rosenthal, Rassau

Perlmutterknöpte gu fehr billigen Preisen. Albert Rosenthal, Raffan

Alle Sorten Pugtücker

wieder eingetroffen, Stud po 3,50 Mk. an, ferner

Reiferbefen. Chr. Arzt, Raffau, Romerstraße 12.

Solange Borrat reicht Weihnachtskerzen, Stück 10 Pfg. Albert Rosenthal.

Biet

Teleg Mr.

Refi Me Just etheblich

Lichtern

ichteit o 0.6 abeblich tan es effion gi (88 Sepilion mi bie per Wei dum fe

(E3

Binfliften n Ansfi tofiter lovelie nhaltba Brafti er ndits in a Diefen

a. Etto

mg 31020 immic pabrenb ne Stag Dan Bnabe nb bom p entich mer Mi

es (Erla unust 1 ireibeite! citte cine nebr ala de perbi Sieri icle Wer m in de

und Ber in ber Boro orbenhei eichtfinn tit wor e Inte entid Benn

miontid mingun mer Da t ber 9 magada ino da Eine erjährige Herung bem 130

a Sira Diefe eife lve d in f t perlan

Die mgsfrest m 2 3 ding and alfiredu.

ethalb b biefen Das br Regel

Ranget, dereibe michanget michang michang

on Sicht on ein ower out febi